



56^e CONCOURS HIPPIQUE INTERNATIONAL DE GENÈVE

8. bis 11. DEZEMBER 2016

PRESSEMITTEILUNG

EINE TRAUMBESETZUNG MIT OLYMPIASIEGERN UND WELTMEISTERN !

Genf, 30. November 2016 – Olympiasieger im Springen, in der Dressur und in der Vielseitigkeit sowie die besten Fahrer der Gegenwart: sie sind die Hauptakteure beim 56. Concours Hippique International (CHI) von Genf. Insgesamt an die 110 Reiter und Fahrer aus 20 Nationen treffen sich vom 8. bis 11. Dezember in der größten Hallen Arena der Welt.

Ob Springreiter, Dressurreiter oder Reiter der Vielseitigkeit, alle drängt es zur Teilnahme am CHI Genf, denn der CHI Genf wurde zum 8. Mal zum besten Springturnier der Welt gewählt! Auch die Fahrer drängen darauf, an dieser prestigeträchtigen Veranstaltung teilnehmen zu können, denn Genf ist die einzige Station des FEI World Cup Fahren in der Schweiz. Die Auswahl der Wettbewerbe, die sportliche Herausforderung sowie das Preisgeld von mehr als 2,3 Millionen Schweizer Franken machen Genf zu einem Reitsport Event, an dem niemand vorbeikommt.

Reiter aus 16 Nationen bei den Springprüfungen

Beim Springen gehen zahlreiche Olympiasieger an den Start. Vier Einzel-Olympiasieger werden erwartet: der Brite Nick Skelton (2016), der Schweizer Steve Guerdat (2012), der Kanadier Eric Lamaze (2008) und der Niederländer Jeroen Dubbeldam (2000). Die Franzosen, die in Rio Gold mit der Mannschaft holten, kommen mit dem kompletten Olympia Team nach Genf: Kevin Staut, Pénélope Leprévost, Roger-Yves Bost, Philippe Rozier und Simon Delestre. Rolf-Göran Bengtsson, der bei den Olympischen Spielen 2008 die Silbermedaille gewann, McLain Ward aus den USA (Mannschaftsgold 2004) und Marcus Ehning (Gold mit der Mannschaft 2000) aus Deutschland werden alle in Genf an den Start gehen. Der Amerikaner Kent Farrington, Sieger des letzten Rolex IJRC Top 10 Finales, wird versuchen, seinen Titel zu verteidigen. Die Nr.1 der Welt, Christian Ahlmann aus Deutschland, wird alles geben, um seine Führung auszubauen. Und schließlich der Brite Scott Brash, dem es als einzigen Reiter jemals gelang, den Rolex Grand Slam of Showjumping zu gewinnen. Für ihn hat die Station des Grand Slam in Genf besondere Bedeutung, denn er war vergangenen September erneut der Reiter mit der schnellsten Zeit und siegte im Grand Prix von Calgary, einem der drei Major Turniere des Grand Slam of Showjumping.

Das 16. Rolex IJRC Top 10 Finale ist ein weiteres Highlight in Genf. Es findet zum 12. Mal in Genf, immer am Ende des Jahres, statt. Die aktuell zehn besten Reiter treten bei dieser Prüfung in zwei Umläufen gegeneinander an. Sechs Nationen sind bei diesem Finale vertreten, darunter die Schweiz, denn Steve Guerdat konnte sich im letzten Augenblick noch qualifizieren!

Die Nr.1 der Dressur kommt nach Genf

Auch in der Dressur befinden sich Olympiasieger unter den 14 Reitern, die zum diesjährigen CHI Genf kommen. Beginnen wir mit der mehrfachen Siegerin und lebenden Legende in der Welt der Dressur, Isabell Werth aus Deutschland. Sie wird von ihrer Mannschaftskollegin Kristina Bröring-Sprehe begleitet, die in Rio auch Gold mit der Mannschaft und Bronze im Einzel holte, sowie von der mehrfachen Medaillengewinnerin Ulla Salzgeber. Auch die spanische Dressurreiterin Beatriz Ferrer-Salat, die bei der Olympiade 2004 in Athen

Silber mit der Mannschaft und Bronze im Einzel gewann, wird die Reise nach Genf antreten. Außerdem wird Morgan Barbaçon Mestre erwartet, die letztes Jahr im Palexpo ihr Erfolgspferd *Painted Black* in den verdienten Ruhestand verabschiedet hatte. Die Schweizer Delegation wird durch Marcela Krinke Susmelj vertreten, die Mitte November den 6. Platz bei der Musik Kür in Stuttgart belegte. Außerdem starten die aus Genf stammende Antonella Joannou und die junge Dressurreiterin Philine von Bremen.

Drei Olympiasieger in Genf

Für die Hallen Vielseitigkeit, die einzige Prüfung dieser Art in der gesamten Schweiz, erwartet der CHI nicht weniger als 19 Reiter. Einige von ihnen sind Olympiasieger wie zum Beispiel der Franzose Astier Nicolas, der in Rio Gold und Silber gewann und seine Teamkollegen Karim Laghouag und Mathieu Lemoine, die auch Team Gold holten. Zur französischen Delegation gehören auch drei weitere Reiter, u.a. Sidney Dufresne, der Sieger des Genfer Indoor Cross vom letzten Jahr. Das niederländische Team, das die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 2014 gewann, wird auch an den Start gehen. Es sind Merel Blom, Elaine Pen und Tim Lips. Die zweifache Schweizer Meisterin Eveline Bodenmüller und die Waadtländerin Mélody Johner, die vergangenen September beim Equissima® den achten Platz belegte, werden die Schweizer Farben vertreten.

Sechs Fahrer werden Boyd Exell's Vorherrschaft in Genf streitig machen

Das Fahren ist zwar keine olympische Disziplin, aber die sieben Fahrer, die in Genf ihre Pferde anspannen, zeigen nur zu gut, welches Maß an Geschicklichkeit und Fahrkunst diese Disziplin bedarf. Beginnen wir mit dem Australier Boyd Exell, der die Genfer Etappe des World Cups jedes Jahr seit seiner ersten Teilnahme im Jahr 2008 gewann! Gegen ihn treten die Ungarn Dobrovitz (Vater und Sohn), Georg von Stein aus Deutschland und der Franzose Benjamin Aillaud an. Benjamin konnte sich mit Hilfe einer Wild Card qualifizieren. Ein weiterer Fahrer, der in den Genuss der von den Organisatoren ausgegebenen Wild Card kam, ist der Schweizer Werner Ulrich. Er wird seinen Landsmann Jérôme Voutaz begleiten. Der aus dem Wallis stammende Fahrer gehört mit seinem Gespann aus vier Franches-Montagnes Pferden zur offiziellen Auswahl der Fahrer.

Das Programm des 56. CHI Genf verspricht das schönste, das spektakulärste und das mit den attraktivsten Wettbewerben zu werden. Und *Nino des Buissonnets*, der das Plakat der Genfer Veranstaltung schmückt und der am Sonntag, den 11. Dezember beim Rolex Grand Prix von der internationalen Turnierbühne verabschiedet wird, kann dies nur bestätigen!

Informationen für Medien

Für weitere Informationen steht Corinne Druey, Pressechefin, gerne zur Verfügung : +41 21 312 82 22.